

Unterlagen Mohr

Das Projekt

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Geschichte und politische Bildung haben 12 Schülerinnen und Schüler des BG Gallusstraße in Bregenz im Schuljahr 2002/03 unter Anleitung der Lehrerin Mag. Sabine Sutterlütli eine Mappe von Unterlagen transkribiert, geordnet und historisch ausgewertet. Anschließend versuchten die Schülerinnen und Schüler weiter zur Geschichte der aus den Unterlagen bekannten Personen zu recherchieren und ihre Familiengeschichte näher zu erforschen.

Die vorliegende Projektbeschreibung enthält die transkribierten Unterlagen, eine kurze Biografie der einzelnen Familienmitglieder, wie sie sich anhand der Dokumente rekonstruieren ließen, einen Stammbaum der Familie, pdf-Dateien einiger Dokumente sowie Vorschläge für die Verendung einzelner Dokumente im Unterricht.

Herkunft:

Die Dokumente stammen aus einer Wiener Wohnungsauflösung. Die Erbin Dr. Ursula Millonig, die in keiner verwandtschaftlichen Beziehung zur Erblasserin Hildegard Hrilicka gestanden hat, hat sie an die Bearbeiterin des Materials Mag. Sabine Sutterlütli mit den Worten übergeben „Du bist Geschichtelehrerin, vielleicht kannst du damit etwas anfangen!“ Fotos und andere Unterlagen sind bei der Wohnungsräumung vernichtet worden!

Die Erblasserin Hildegard Hrilicka war die 3. Gattin des Enkels und letzten Nachkommens von Martha Mohr – Otto Hellmut Novak, geb. 1913 in Wien, da die beiden keine Kinder hatten, existieren aus dem Zweig von Martha Mohr keine Nachkommen mehr. Es wäre allerdings möglich, dass aus dem Zweig Selma Mohr noch Nachkommen der Tochter Dora Helene Lewy, verheiratete Rothschild, existieren, die von den Bearbeitern der Unterlagen nicht ausfindig machen konnten, über Kinder von Michael und Hans Lewy ist nichts bekannt

Inhalt:

Bei den Unterlagen handelt es sich um eine Sammlung privater Dokumente, die Selma und Martha Mohr, zwei Schwestern jüdischer Herkunft, geboren in Breslau um 1865, und ihre direkten Familienangehörigen betreffen.

Es sind Geburtsurkunden, Briefe, Bankauszüge, Kaufverträge, Hypothekenbriefe, Testamente, Zeitungsausschnitte, Glückwunschkarten etc, sie umfassen den Zeitraum von ca. 1880 bis 1946.

Ordnungssystem:

Um eine gewisse Ordnung in den Wust von Papieren zu bringen, sind die Schülerinnen und Schüler hergegangen und haben allen Abschriften den Kürzel ON als Aktenzeichen nach dem letzten Besitzer Otto Nowak gegeben und sie dann nummeriert. Bei der Nummerierung sind jeweils die Dokumente, die eine Person betreffen hintereinander in möglichst chronologischer Reihenfolge angeordnet. Das Original hat dieselbe Kennung wie die Abschrift, einige Nummern fehlen, weil Dokumente zuerst falsch zugeordnet waren und später als a, b oder c an einem anderen Ort eingefügt wurden.

Alle Dokumente sind genau abgeschrieben worden, einige sind eingescannt und als pdf-Datei verfügbar. Um die Arbeit mit den pdf-Dateien zu erleichtern, haben sie außer der Nummer, die dem Original und der Abschrift entspricht, einen Titel erhalten, der auf den Inhalt des Dokuments hinweisen.

Die Originaldokumente sind in zwei Archiven untergebracht: alle Originale, die Selma Mohr und ihre Familie betreffen, befinden sich in Dresden bei Fr. Lilli Ulbrich, die dem Arbeitskreis „Gedenkbuch der Dresdner Juden“ angehört.

Die Martha Mohr und ihre Nachkommen betreffenden Dokumente sind im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes in Wien.

Jedes Archiv besitzt auch Fotokopien der jeweils am anderen Ort befindlichen Originale.

Zusammenfassung:

Die Dokumente ergeben die Lebensgeschichte der beiden Familien Selma und Martha Mohr, zur Ergänzung forschen die Schüler noch weiter und recherchierten im Internet, Hilfe erhielten sie von Dr. Marcus Gryglewski, vom Hamburger Institut für Zeitgeschichte, der uns auf die Theresienstädter Totenbücher brachte, die Archivstelle im KZ Dachau und Herbert Birett in München.

Mögliche Unterrichtseinheiten:

- Soldat im 1. Weltkrieg – Ernst Hendelsohn: Einjährigfreiwilliger, Briefe aus dem Feld, Todesanzeige, Verleihung des Eisernen Kreuzes (ON 37, ON 38, ON 39, ON 40, ON 41, ON 42, ON 43, ON 44, ON 45, ON 46, ON 47, ON 48, ON 49) Die verschiedenen Texte dokumentieren das Leben eines jüdischen Mannes aus guter Familie, der als Soldat im 1. Weltkrieg dient, kurz vor Kriegsende fällt und dessen jüdischen Eltern noch 1934 im Namen des Führers und Reichskanzlers das Ehrenkreuz für Eltern verliehen wird.
- Jüdisches Bürgertum
Ehevertrag von Martha Mohr und Alfred Krotoszyner (ON 52 a)
Louis Lewy und Selma Mohr-Lewy – Heiratsurkunde, Namensänderung, Bürgerrechtsverleihung, Kaufverträge, Depotauszüge
- Letzte Brief vor der Deportation von Alfred Krotoszyner (ON 55, ON 57, ON 58, ON 59) – als Vergleich dazu Auszüge aus dem Tagebuch der Anne Frank, die Tagebücher von Viktor Klemperer
- Verschiedene Schicksale bei gleicher Herkunft: Erna überlebt in geschützter Mischehe (ON 62, ON 63) Dora Helene wandert aus (ON 22) und ist verschollen, Hans Friedrich wird aus Frankreich deportiert und im KZ ermordet (Serge Klarsfeld. Monument des juifs francais, Convoi No 40), Michael ist in Dachau inhaftiert, wird enteignet (Hinweis Birett) und aus Deutschland ausgewiesen – Schicksale ergeben sich nur indirekt aus den Akten bzw. sind anderweitig recherchiert und aus dem Stammbaum ersichtlich.
- Arisierungverkauf, zwei Kaufverträge (ON 20a, ON 20b), Verkaufswert 123 000 RM, 1926 wird für das Grundstück ein Einheitswertbescheid von 207 900 RM angegeben (ON 12)
- Antrag auf Rückgabe des Vermögens von Martha, Selma und Alfred durch Franz Karl Novak (ON 72, ON 72b, ON 25b)